

ZIEL DER VERANSTALTUNG

Nach aktueller Schätzung der internationalen Arbeitsorganisation (ILO 2022) und des Kinderhilfswerks UNICEF sind weltweit 160 Millionen Mädchen und Jungen unter 18 Jahren KinderarbeiterInnen. Fast die Hälfte der arbeitenden Kinder (79 Millionen) leidet unter Arbeitsbedingungen, die gefährlich oder ausbeuterisch sind.

Zu den „schlimmsten Formen der Kinderarbeit“ zählen die Vereinten Nationen (ILO-Konvention Nr. 182 von 1999) Sklaverei und sklavenähnliche Abhängigkeiten, Zwangsarbeit einschließlich des Einsatzes von KindersoldatInnen, Kinderprostitution und Kinderpornografie, kriminelle Tätigkeiten wie den Missbrauch von Kindern als Drogenkuriere sowie andere Formen der Arbeit, die die Sicherheit und Gesundheit der Kinder gefährden können. Fast alle Staaten der Welt haben sich mit der Agenda 2030 auf das Ziel geeinigt, jegliche Form der Kinderarbeit, angefangen mit der gerade beschriebenen schlimmsten Form, bis zum Jahr 2025 vollständig abzuschaffen.

Während zwischen 2000 und 2016 die Zahl der Mädchen und Jungen in Kinderarbeit noch um 94 Millionen gesunken ist, stellt man in den letzten Jahren, bedingt durch die weltweiten Krisen, eine Zunahme um ca. 8,4 Millionen (ILO 2022) fest. Unsere beiden erfahrenen und weitgereisten Referenten berichten aus unterschiedlichen Regionen des Globalen Südens. Sie zeigen dabei Möglichkeiten auf, wie wir als SchülerInnen, PädagogInnen und VerbraucherInnen dabei helfen können, diesen negativen Trend zu stoppen.

ZIELGRUPPE

Die Vorträge richten sich an ausgewählte SchülerInnen der 8. bis 12. Jahrgangsstufe, die Workshops an die SchülerInnen der 5. und 8. Klassen der weiterführenden Schulen des Landkreises Landsberg am Lech. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine offizielle Befreiung durch die jeweilige Schulleitung erforderlich. Die Anmeldung (hpacher@aol.com) kann einzeln oder in Gruppen erfolgen.

Der Transport zu der Veranstaltung ist für die SchülerInnen kostenlos, er wird vom Landkreis Landsberg finanziert. Die TeilnehmerInnen werden pünktlich an ihrer jeweiligen Schule mit Bussen abgeholt. Die Aufsicht während der Veranstaltung übernehmen Lehrkräfte des Dominikus-Zimmermann-Gymnasiums und der teilnehmenden Schulen des Landkreises.

Die namentliche Meldung muss bis zum 30. September 2022 durch die jeweiligen Schulen an hpacher@aol.com erfolgen.

Veranstalter:
Dominikus-Zimmermann-Gymnasium



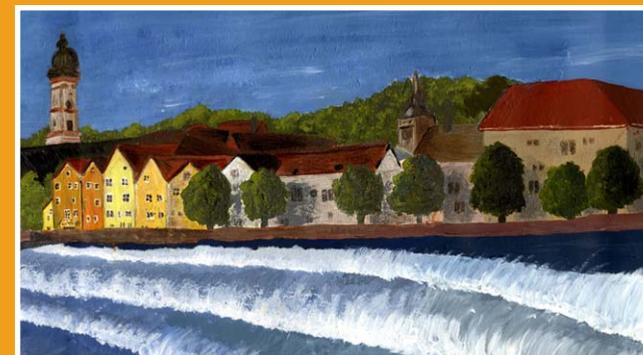
Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

In Kooperation mit:



Gefördert durch Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

FAIRER HANDEL WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG



GEMEINSAM GEGEN KINDERARBEIT

In spannenden Workshops werden Informationen vermittelt und Aktionsmöglichkeiten erarbeitet.

Donnerstag, 6. Oktober 2022
9:00 - 13:00 Uhr
Dominikus-Zimmermann-Gymnasium
Landsberg am Lech





PROGRAMM

Tagesmoderation:

Hermann Pacher, Mitglied der Schulleitung des DZG

Ab 8:00: Abfahrt der Busse von den teilnehmenden Schulen
 8:50 Uhr: Ankunft am DZG, Registrierung der TeilnehmerInnen

9:00 Uhr: Begrüßung durch *Frau Mechthild Wand*,
 Schulleiterin des DZG
 Grußwort von *Herrn Landrat Thomas Eichinger*

9:15 Uhr: Vortrag von *Herrn Benjamin Pütter* (Mittelstufe)
 „Kleine Hände – großer Profit“ Kinderarbeit in Indien

11:00 Uhr: Pause, Getränkeverkauf

11:15 Uhr: „Kleine Hände – großer Profit“ – Vertiefung in vier
 parallelen Workshops

parallel: Vortrag von *Herrn Frank Herrmann* (Oberstufe)
 Sklaven, Leibeigene, Zwangsarbeiter
 – Kinderarbeit im 21. Jahrhundert

13:00 Uhr: Evaluierung der Veranstaltung und der Workshops
 Ende der Veranstaltung, Abfahrt der Busse

Workshop für die Unterstufe (5. Jahrgangsstufe)

9:45 Uhr: Parcours zur Kinderarbeit (2 Gruppen)
 11:30 Uhr: Parcours zur Kinderarbeit (2 Gruppen)
 Betreuung: *Thea Wolf und Michael Kurz*

Vortrag 1: „Kleine Hände – großer Profit“ Kinderarbeit in Indien

Benjamin Pütter, Buchautor und leidenschaftlicher Kämpfer gegen Kinderarbeit, ist in den letzten drei Jahrzehnten über achtzig Mal nach Indien, in das Land mit den meisten KinderarbeiterInnen, gereist.

Zum Teil unter Lebensgefahr hat er dort Tausende Kinder aufgespürt, Beweismaterial gesammelt und viele aus der Sklaverei befreit. Benjamin Pütter berichtet anschaulich über ausbeuterische Kinderarbeit, unter anderem in Steinbrüchen. Unter für uns unvorstellbaren Bedingungen werden Kinder gezwungen, Steine, die auch hierzulande als Pflaster oder Grabsteine auf den Markt kommen, zu schlagen.

Er zeigt auf, wie schwierig es für betroffene Familien ist, den Teufelskreis von Bildungsferne, Armut und Schwerarbeit für Hungerlöhne zu durchbrechen, welche Rolle deutsche Firmen und Konsumenten spielen und welche Möglichkeiten es für Verbraucher gibt, fair gehandelte Produkte zu erkennen.

Vortrag 2: Sklaven, Leibeigene, Zwangsarbeiter Kinderarbeit im 21. Jahrhundert

Noch immer müssen Millionen Kinder weltweit Kakaofrüchte pflücken, schwere Steine hacken und in Minen ihr Leben riskieren. Viele von ihnen werden als billige Arbeitskräfte ausgebeutet und haben noch nie eine Schule besucht. Der Syrien-Konflikt, die Coronakrise und der Ukraine-Krieg haben die Situation vieler Minderjähriger weiter verschlechtert.



Welche Facetten die globale Kinderarbeit hat, ihre Hintergründe und was wir tun können, damit es besser wird, erläutert Buchautor Frank Herrmann in seinem Vortrag.

Der Referent hat 20 Jahre in Lateinamerika gelebt, wo er unter anderem als Entwicklungsexperte und Reiseleiter tätig war. Seine Erfahrungen vor Ort bildeten die Grundlagen für den Einkaufsratgeber „Fair einkaufen – aber wie?“.

„Kleine Hände – großer Profit“ - Workshops zum Thema Kinderarbeit für die 8. Jahrgangsstufe

In vier parallelen Workshops wird der Vortrag von Herrn Pütter diskutiert und vertieft. Die WorkshopleiterInnen stellen zusätzliches Informationsmaterial zur Verfügung. Die Ergebnisse werden anschließend im Plenum diskutiert.



Folgende Lehrkräfte der Facheschaften Religion und Ethik sind als Workshopleiter vorgesehen:

Frau Pallmer
Frau Schubert
Herr Frauenrath
Herr Klöck

Lernparcours für die 5. Jahrgangsstufe zum Thema Kinderarbeit

In vier Workshops erfahren die SchülerInnen, dass ausbeuterische Kinderarbeit weltweit ein großes Problem ist. Mit Hilfe verschiedener „Lernstationen“ (Parcours) werden die Arbeitsbedingungen dieser Kinder veranschaulicht und können so in den Kleingruppen nachempfunden werden.

Anschließend wird der Faire Handel als Lösungsansatz präsentiert. Dabei erfahren die SchülerInnen, welche fairen Produkte angeboten werden, wie man sie erkennt, wo man sie bekommt („Stadtplan zum Fairlaufen“ der Stadt Landsberg am Lech) und wie erfolgreich diese im Verkauf sind.

ReferentInnen der Workshops:

Frau Thea Wolf, Referentin für Globales Lernen,
 langjährige Mitarbeiterin der INDIENHILFE e.V. in Herrsching
Herr Michael Kurz, Referent für Globales Lernen,
 Lehramtsstudent Geographie und Englisch

